

Thema: Kosmetische Chirurgie

Autor: Nina Dvoracek




Reizendes Dekolleté

Derzeit werden in Frankreich Schadenersatzverhandlungen in der PIP-Brustimplantatcausa geführt. Ein Anlass, das Thema Brust-Vergrößerung im Expertengespräch genauer zu betrachten.

Als der PIP-Betrug im Dezember 2011 aufflog (die Firma PIP vertrieb gefährliche Brustimplantate mit Industriesilikon), war das für Frauen mit Implantaten ein Schock. Auch über 100 österreichische Frauen trugen die giftigen PIP-Implantate in sich. Jetzt endlich reichten die Opfer Klage mithilfe des Vereins für Konsumentinformation ein. Leider ist nur noch die Versicherung auf Schadenersatz zu klagen, denn die Firma ist

pleite, der Verantwortliche verhaftet.

Dennoch bleibt Unsicherheit zurück. Kann so etwas wieder passieren? Und worauf muss ich generell achten? Im Gespräch mit Prim. Univ.-Doz. Dr. Rupert Koller, Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie und Vorstand der Plastischen Chirurgie im Wiener Wilhelminenspital, gibt es Antworten auf diese und andere Fragen rund um das immer noch heiße Thema Brust-OP.

Herr Dr. Koller, wie sicher kann man heute sein, dass das Implantat von zuverlässiger Qualität ist?

Ganz sicher kann man leider nie sein, weil es sich bei dem PIP-Skandal um einen kriminellen Akt handelt, vor dem man in keinem Lebensbereich geschützt ist. Grundsätzlich sind die meisten Prothesenfirmen seriös, und ich denke, dass der Skandal auch bewirkt hat, dass so etwas nicht so bald wieder vorkommen wird.

Hat man als Patient eine Kontrollmöglichkeit?

Im neuen Gesetz für Schönheitsoperationen, (ab Jänner), ist die Verpflichtung zu einem detaillierten Kostenvoranschlag (§5) verankert. Wenn man sich den Kostenplan ansieht und die Prothesen mit € 350–600 pro Stück veranschlagt sind, sollte es mit der Qualität passen.

Worin liegen die Qualitätsunterschiede bei Implantaten? Was macht den Preisunterschied?

Unterschiedliche Oberflächen (in der Regel werden heute raue Oberflächen verwendet) und Hüllen, manche haben mehr Schichten. Gute Firmen investieren viel in die Optimierung des Qualitätsprozesses, das kostet. Der Service vor Ort spielt auch eine Rolle. Mir hat eine Vertreterin einmal um 10 Uhr nachts während einer OP ein Implantat gebracht. Und: Die „guten“ Firmen geben weitreichende Garantien auf ihre Produkte, z. B. Gratisaustausch bei Implantatproblemen.

Wie viele Implantatmarken gibt es in Europa/Österreich zirka? Welche sind die besten?

Weltweit gibt es zig Implantatfirmen. Die werden auch oft umbenannt, übernommen, neu gegründet etc. Welche Marken die besten sind, kann ich nicht wirklich sagen, weil man nur einen begrenzten Überblick hat. Welche ist die beste Automarke?

Ich habe gute Erfahrungen mit Mentor, Eurosilicone und Polytech gemacht, aber viele KollegInnen sind auch mit anderen Firmen gut gefahren. Allergan gelten auch als gut, aber die haben schon den 3. oder 4. Namen, seit ich im Beruf bin.

Implantat in Tropfenform oder rund?

Wenn die Patientin ein volles Dekolleté möchte, empfehle ich die runde Form, die ist auch in den USA bevorzugt. Wenn es um eine generelle Vergrößerung geht, empfehle ich die